



ROSKOPF MINIATURMODELLE

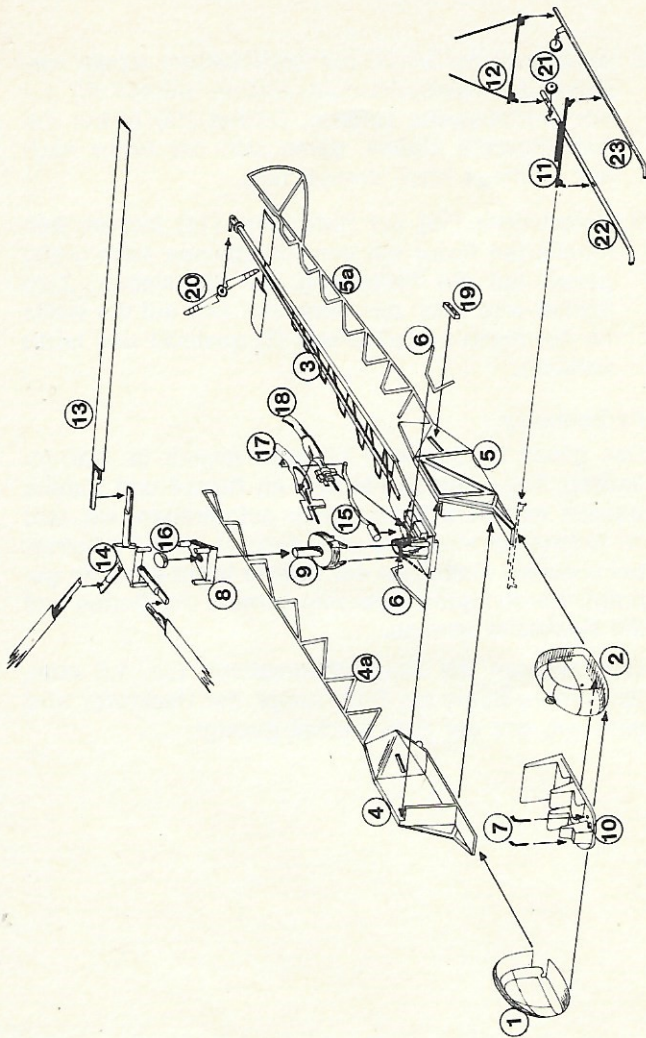
## Alouette 2

Die Alouette 2 ist seit über 15 Jahren der Standard-Beobachtungshubschrauber der Heeresflieger der Deutschen Bundeswehr. Daneben wird er von der französischen Armee und zahlreichen anderen NATO-Staaten verwendet. Dieser Hubschrauber hat sich so hervorragend bewährt, daß er erst jetzt Ende der 70er Jahre bei der Bundeswehr durch die BO 105 ergänzt und später ersetzt wird. Bei der franz. Armee wird die Alouette durch die Gazelle ergänzt.

### Bauanleitung:

Der Zusammenbau des Modells ist dank sorgfältiger Ausarbeitung der Bauteile einfach und auch für Anfänger kein Problem. Man sollte sich jedoch etwas Zeit nehmen und vor der Montage die Bauzeichnung studieren um ein besonders hübsches und standfestes Modell zu erhalten. Zum Kleben eignet sich jeder Plastik-Kleber, am besten jedoch flüssiger Kleber, der mit einem kleinen Pinsel verarbeitet wird. Kleber jedoch sparsam verwenden, damit die Teile sauber verklebt werden können und nicht verschmiert werden!

1. Rumpfhälften (4+5) zusammenkleben. Die Spitzen des Rumpfgerippes (4a) an die durchgehende Leiste (5a, s. Zeichnung) kleben.



2. Rumpfoberseite (3) auf Rumpf kleben, ebenfalls das Gerippe sauber verkleben.
3. Steuerknüppel (7) in den Kabinenboden (10) setzen. Kabinenboden in eine der Glaskanzelhälften (1 oder 2) soweit nach vorne und nach unten wie möglich kleben. Kabinenhälften zusammenkleben, die komplette Kanzel mit ihrer unteren Aussparung auf die vordere Rumpffplattform kleben.
4. Kufen (22 + 23) mit den Aussparungen an vordere (11) und hintere (12) Fahrwerkstreben ankleben. Räder (21) mit der Felgenprägung nach innen an die Noppen auf den Kufen kleben. Darauf achten, daß die Räder nicht über die Unterkante herausstehen, da sonst die Standfestigkeit des Modells nicht gewährleistet ist.
5. Das zusammengebaute Fahrwerk so einkleben, daß die vordere Querstrebe (11) in die Aussparung zwischen Rumpf und Kabine paßt. Die oberen Spitzen der hinteren Strebe (12) an den Rumpf kleben.
6. Die Verstrebungen (6), mit spitzem Winkel hinten, auf das Rumpfdach kleben, zum Getriebeturm neigen und auch hier verkleben. (Siehe gestrichelte Linie in der Zeichnung.)
7. Die Triebwerkhälften (17 + 18) zusammenkleben, das Triebwerk hinter den Getriebeturm kleben. Die Nachbrennerzuführung (15) mit dem verdickten Ende zwischen Triebwerk und linker Verstrebung hinter den Getriebeturm auf das Dach kleben, mit dem gekrümmten Ende seitlich an das Triebwerk kleben.

8. Antriebswellenteil (9) auf Getriebeturm an die vorstehenden Ausbuchtungen kleben. Bauteil (8) auf die Antriebswelle stecken, Deckel (16) locker auf Antriebswelle kleben, damit sich der Rotor nach der Montage noch drehen läßt.
9. Rotorblätter (13) auf Rotorstern (14) kleben, den montierten Rotor mit den Stützbeinen nach unten genau auf die Stützbeine von (8) kleben. Zum Schluß wird noch der Heckrotor (20) auf die Welle an der hinteren Spitze von (3) gesteckt und leicht verklebt.

#### **Farbgebung:**

Das ganze Modell wird olivgrün bemalt (s. Kartondeckel). Die orangen Flächen an Rumpf und Kabine werden nur an Schulmodellen aufgetragen, sie sind im Normalfall ebenfalls oliv. Fenster- und Türholme, bei unserem Modell an der Kabine leicht erhaben geprägt, werden ganz vorsichtig bemalt, der Boden und die Rückseite ebenso.

Gelb werden die Rotorblätterspitzen (ca. 1,5 mm), der hintere Bügel am Gitterrumpf, der Heckrotor wird gelb/rot, wie auf dem Deckel gezeigt.